

Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Eine Kulturgeschichte orthodoxer Historiographie des 16. und 17. Jahrhunderts

Bearbeitet von
Konrad Petrovszky

1. Auflage 2014. Taschenbuch. X, 272 S. Paperback

ISBN 978 3 447 10119 6

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 550 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Europäische Geschichte](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Konrad Petrovszky
Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Balkanologische Veröffentlichungen
Geschichte, Gesellschaft und Kultur
in Südosteuropa

Begründet von Norbert Reiter,
herausgegeben von Hannes Grandits, Wolfgang Höpken
und Holm Sundhaussen

Band 60

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Konrad Petrovszky

Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Eine Kulturgeschichte orthodoxer Historiographie
des 16. und 17. Jahrhunderts

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Reihe *Balkanologische Veröffentlichungen. Geschichte, Gesellschaft und Kultur in Südosteuropa* setzt die Serie *Balkanologische Veröffentlichungen. Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin* fort.

Umschlagbild: Ausschnitt der ersten Seite der Chronographie von Matthaios Kigalas, Νέα σύνοψις διαφόρων ιστοριῶν ..., Venedig 1637. Mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (Signatur 4 H UN II, 280).

Gedruckt mit Unterstützung des Schroubek-Fonds Östliches Europa, München.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de> .

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2014
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 0170-1533
ISBN 978-3-447-10119-6

Inhalt

Danksagung	IX
I. Einleitung: Problemstellung, Materialauswahl und Aufbau der Arbeit	1
1. Historiographie im vormodernen Südosteuropa: zur Forschungslage	2
2. Materialauswahl und Quellenlage.....	7
3. Anlage und Aufbau der Arbeit.....	12
4. Transliteration und Übersetzung von Namen und Orten.....	15
II. Das osmanische Südosteuropa ca. 1500–1700: sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungslinien eines frühneuzeitlichen Kommunikationsraums.....	17
III. Die Zirkulation von Wissen: Kommunikationswege und Informationsverarbeitung.....	31
III.1 Bildungshintergründe und Bildungswege	31
1.1 Der Erwerb von Elementarwissen	33
1.2 Privatgelehrte und Schulen.....	38
1.3 Bildungsmigration.....	42
III.2 Aufbewahrung und Weitergabe von Wissen.....	46
2.1 Verlagerung von Schriftzentren und Fluktuation von Handschriften	47
2.2 Niedergang der Schriftkultur?	53
2.3 Klosterbibliotheken und private Sammlungen: einige Bestandsaufnahmen	56
III.3 Die Rolle des Buchdrucks	59
3.1 Der Buchdruck im Dienste der Glaubensfestigung	59
3.2 Die eingeschränkte Bedeutung des Buchdrucks für die Geschichtsschreibung	65
IV. Das Handwerk der Geschichtsschreibung zwischen gesprochenem, geschriebenem und gedrucktem Wort.....	68
IV.1 „Die schwierige Überlieferungslage“ und „die mündliche Literatur“: eine kritische Bestandsaufnahme zweier populärer Thesen	69
1.1 Die geringe Schriftlichkeit und deren mögliche Deutungen	70
1.2 „Mündliche Literatur“ und Geschichtsschreibung	73
IV.2 Zentrale Aspekte der Schriftkultur	78
2.1 Schreiben als Handwerk und dessen Implikationen für das Textverständnis	78
2.2 Bereiche des Schriftgebrauchs: Indizien eines sich wandelnden Schriftverständnisses	81

IV.3 Die gesprochenen und die geschriebenen Sprachen	86
3.1 Diglossie und Mehrsprachigkeit.....	86
3.2 Die allmähliche Durchsetzung der Vernakularsprachen im 17. Jahrhundert.....	89
3.3 Die Haltung der Kirche	99
V. Tradierte Geschichtsmodelle und deren Adaptationen	102
V.1 Gattungskonventionen und Erklärungsmuster: die Bedeutung der byzantinischen Tradition	103
1.1 Das Spektrum der Gattungsbezeichnungen.....	105
1.2 Chronologisches Schreiben: zwischen Aufzählen und Erzählen.....	110
1.3 Die Agarener, der Basileus und die göttliche Strafe: drei zentrale Topoi	116
V.2 Geschichtsschreibung unter unsicheren Vorzeichen: Spielarten der Annalistik im 16. Jahrhundert	123
2.1 Das Geschehen verzeichnen: Schreibernotizen und Marginalien.....	124
2.2 Die osmanischen Eroberungen in Kleinchroniken des 16. Jahrhunderts	130
2.3 Weiterschreiben von Herrschaft: die serbischen und moldauischen „letopisi“	137
V.3 „Reichsgeschichte“ als Gegenstand der Geschichtsschreibung (16.–18. Jahrhundert)	148
3.1 Die Tradition der Chronographie: Universalgeschichte im Zeichen der Orthodoxie	151
3.2 Sultanschroniken und Sultanporträts: ein möglicher islamisch-orthodoxer Transfer	157
3.2 Der wechselhafte Geschichtsverlauf: zwei Historien des 18. Jahrhunderts	163
VI. Die Herausbildung neuer Bezugsräume zwischen 1620 und 1670: drei Fallstudien	171
VI.1 Geschichtsschreibung als Selbstverortung: Matthaios von Myra und Synadinos.....	172
1.1 Das Ich in der orthodoxen Chronistik: zwischen Beglaubigungsinstanz und erzähltem Selbst	174
1.2 „Wir, die armen Rhomäer“: Eigenerfahrung und Zugehörigkeitsbewusstsein.....	177
1.3 Geschichte als didaktischer Text	189
VI.2 Memoria und Kanonbildung im frühen 17. Jahrhundert: Das Werk des Pajsije Janjevac	193
2.1 Wider die Unbeständigkeit der Zeit: der serbische Heiligenkult.....	194

Inhalt	VII
2.2 Arbeit an der Memoria: Pajsije I. und sein hagio-historiographisches Werk.....	198
2.3 Traditionalität als Erneuerung	206
VI.3 Krisenerfahrung und die Entdeckung der historischen Tiefe: die moldauische Chronistik des 17. Jahrhunderts	208
3.1 Die levantinische Zuwanderung und die Konjunktur des Abstammungsarguments	209
3.2 Die Dramatisierung der Zeit und die Thematisierung der politischen Ordnung	214
3.3 Die Entdeckung der lateinischen Abstammung und die Funktion des Krisennarrativs.....	221
VII. Verlagerung und Diversifizierung. Eine abschließende Betrachtung	226
Bibliographie	235
Personen- und Ortsregister	267